

Artikel publiziert am: 08.11.2012 - 21.56 Uhr

Artikel gedruckt am: 09.11.2012 - 11.46 Uhr

Quelle: <http://www.fehmarn24.de/nachrichten/fehmarneue-initiativen-gremium-2604310.html>

## Siebtes Dialogforum in Oldenburg

### Neue Initiativen im Gremium

OLDENBURG - kn - „Wir haben da ein Problem“, stellte Sprecher Dr. Christoph Jessen gestern Abend (8. November) in der siebten Sitzung des Dialogforums Feste Fehmarnbeltquerung fest.



© Fehmarn 24/Nolte

Die Allianz will keine Sitze im Dialogforum abgeben.

Gleich zwei Bürgerinitiativen (BI) – „Kein Güterbahnverkehr durch die Badeorte der Lübecker Bucht“ sowie „Ratekau wehrt sich – keine Güterzüge durch unsere Gemeinde“ – und der Fahrgastverband „Pro Bahn“ bekommen jeweils einen Sitz im Dialogforum. Damit verändert sich zukünftig die Gewichtung des Teilnehmerkreises. Dieser Beschluss sorgte für reichlich Diskussionsstoff unter den bisherigen Mitgliedern. Besonders die Allianz, der Zusammenschluss von elf Bürgerinitiativen und Vereinen von Fehmarn bis Lübeck, stellte sich gegen eine Abgabe eigener Sitze sowie gegen die Aufnahme des Fahrgastverbandes „Pro Bahn“. „Dann haben wir noch einen Gegner mehr“, begründete Reimer Schley die Haltung der Allianz. Auch nach einer gemeinsamen Beratung blieb der Zusammenschluss

dabei, in Zukunft keinen der vier Sitze abzugeben. Es stelle sich dann auch die Frage, wer sollte rausgehen ?, sagte Susanne Brelowski. Nach einer Vorstellung des Fahrgastverbandes und der zwei Bürgerinitiativen, bei der Größe, Repräsentativität und Aktivität der Organisationen im Mittelpunkt standen, beschlossen die Mitglieder im Verlauf des siebten Dialogforums die Aufnahme. Weiterhin wurde festgelegt, dass zunächst nur insgesamt sechs Sitze an einzelne Bürgerinitiativen gehen sollen. Gleichzeitig verzichteten die Handelskammer Hamburg, der Schleswig-Holsteinische Landkreistag und der Schleswig-Holsteinische Heimatbund auf ihren Sitz im Gremium. Sie werden nun als „nicht-ständige“ Mitglieder geführt. Sie erhalten weiter alle Unterlagen und können auf Wunsch am Forum teilnehmen. Damit bleibt es bei 29 Sitzen im Dialogforum. Für Dr. Christoph Jessen ist die Bewerbung der Bürgerinitiativen um einen Platz im Forum ein deutliches Zeichen, dass die Bürger das Gremium als zentrales Diskussionsforum für die Hinterlandanbindung in der Region erkannt hätten. Während die Allianz keine einzelnen Empfehlungen zu den verschiedenen Trassenführungen abgibt, beschäftigen sich die neugegründeten Initiativen mit dem Thema der Hinterland-anbindung. Die BI „Ratekau wehrt sich – keine Güterzüge durch unsere Gemeinde“ setzt sich beispielsweise für 13 Dorfschaften mit rund 15 000 Bürgern ein. Bereits in ihrer Vorstellung wies die BI auf die „außerordentliche“ Belastung für Ratekau hin.

---

Artikel lizenziert durch © fehmar24

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.fehmarn24.de>